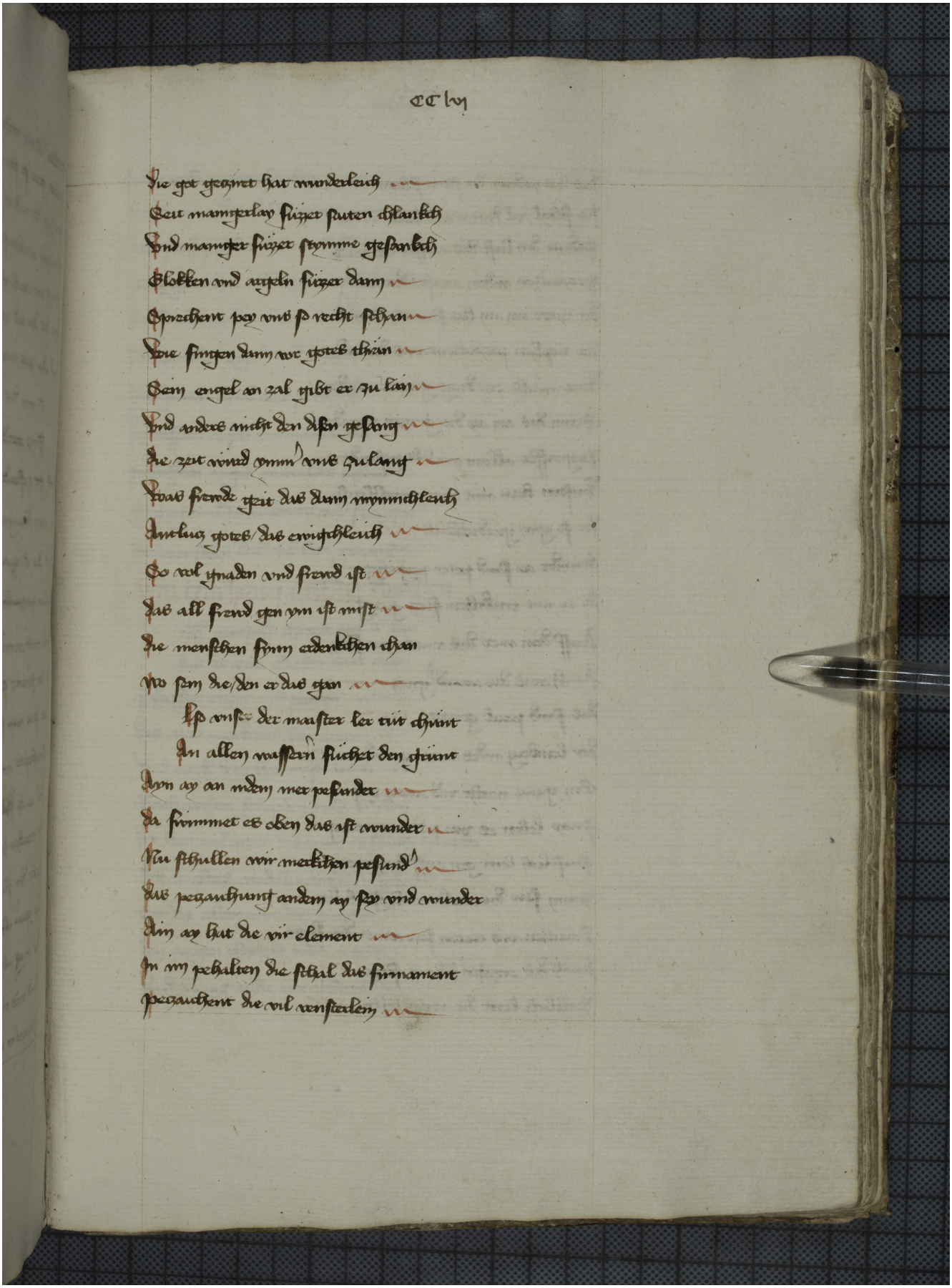
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



CCLVI

Die got gezamet hat wunderleich
Zeit manigerlay sliezer sunen chlanbich
Und maniger sliezer stymme gesanbich
Glöckhen und argeln sliezer dann
Sprechent pey uns so recht schan
Die singen dann wir gotes than
Sein engel an zal gibt er zu lan
Und anders nicht den asen gesang
Die zeit wirnd ymm uns zulang
Was fierde zeit das dann mynnichleich
Anebluz gotes das ewigchleich
So vil gnaden und fierd ist
Das all fierd gen ym ist mist
Die menschen synn erdenkhen chan
Wo sein die den er das gan
Es ensey der maister ler tut chunt
An allen wassern sliezet den grunt
Dem ay an mdem mer pesunder
Da swimmet es oben das ist wunder
Nu schullen wir merkhen pesund
Das pezauchung andem ay sey und wunder
Dim ay hat die vir element
In im pehalten die schal das firmament
Pezauchent die vil wensterlein